GÜTERSLOHER
VERLAGSHAUS

Entdecken Sie mehr auf
www.gtvh.de

ZEIT MIT TOTEN

Eine Orientierungshilfe
der Liturgischen Konferenz

Im Auftrag der Liturgischen Konferenz
herausgegeben von Ulrike Wagner-Rau

Gütersloher Verlagshaus

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über https://portal.dnb.de abrufbar.

Verlagsgruppe Random House FSC® N001967.
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier
Munken Premium Cream liefert Arctic Paper Munkedals AB, Schweden.

1. Auflage
Copyright © 2015 by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Gütersloher Verlagshaus, Verlagsgruppe Random House GmbH, weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags für externe Links ist stets ausgeschlossen.

Druck und Einband: Těšínská tiskárna, a.s., Český Těšín
Printed in Czech Republic
ISBN 978-3-579-06201-3

www.gtvh.de

Inhalt

Zum Geleit 11

1. Aufgabe und Ziel dieser Orientierungshilfe 15

2. Grundlegendes zum Verständnis einer besonderen Übergangszeit 22

2.1 Die Zeit zwischen Tod und Bestattung in der Kunst. Eine Einstimmung 22

2.2 Der Prozess des Sterbens aus medizinischer Sicht 28

2.3 Der gesellschaftliche Kontext 32

2.4 Die rechtlichen Bestimmungen im Umgang mit dem toten Körper 37

2.4.1 Grundsatz 38

2.4.2 Regelungen für die Zeit kurz nach Eintritt des Todes 38

2.4.3 Regelungen für die Zeit zwischen Eintritt des Todes und Bestattung 39

2.4.4 Regelungen für die Bestattung 40

2.5 Kann man von einer »Würde« der Toten sprechen? Ethische Überlegungen 41

2.6 Die Beziehung zum toten Körper und ihre Dynamik in den ersten Tagen 45

2.6.1 Wunsch nach körperlicher Nähe und Furcht vor den Toten 45

2.6.2 Die Bedeutung für die Trauerarbeit 50
2.6.3 Das Verhältnis der Trauernden untereinander 52
2.6.4 Die Trennung vom toten Körper 54
2.7 Im Zwischenraum.
Ritualtheoretische Überlegungen 55
2.8 Wohin mit den Toten?
Räume der Begegnung mit dem toten Körper 60
2.8.1 Aufbahrung zu Hause 60
2.8.2 Aufbahrung im Krankenhaus, Altersheim
oder Hospiz 61
2.8.3 Aufbahrung beim Bestattungsunternehmen 61
2.8.4 Aufbahrung vor der Trauerfeier 63
2.8.5 Öffentliche Aufbahrungsräume
im Gemeinwesen 63
2.9 Der Umgang mit dem toten Körper aus
theologischer Perspektive 66
2.9.1 Biblische Motive 66
2.9.2 Theologisch-hermeneutische Überlegungen 69
2.9.3 Die religiöse Praxis 71

3. Orientierungen zum Handeln 75
3.1 Rasche Trennung oder Verlangsamung des Abschieds... 75
3.2 Die Ressourcen des sozialen Netzes 77
3.3 Was nach dem Eintreten des Todes geschieht
und was zu tun ist 79
3.3.1 Zu Hause 79
3.3.2 Im Krankenhaus 82

3.3.2.1 Auf der Normalstation 82
3.3.2.2 Auf der Intensivstation 89
3.3.2.3 Auf der Geburts- und Kinderstation 90
3.3.3 Auf der Palliativstation oder im Hospiz..... 91
3.3.4 In Einrichtungen der Altenpflege 92
3.4 Letzte Gemeinschaft mit den Toten..... 94
3.5 Die Bestattung vorbereiten 100
3.6 Das Umfeld der Kirchengemeinde..... 104
3.7 Besondere Situationen..... 106
3.7.1 Organ- und Gewebespende 106
3.7.2 Ungeklärte Todesursache oder nicht natürlicher Tod 108
3.7.3 Entstellte Körper..... 108
3.8 Herausforderungen für das kirchliche Handeln 110

4. Den Abschied von den Toten bedenken und einüben. Eine Bildungsaufgabe 113

5. Die Zeit mit Toten gestalten. Liturgisches Material 123
5.1 Einführung..... 123
5.2 Kleine Rituale..... 125
5.2.1 Kurzform 125
5.2.2 Längere Form..... 127
5.2.3 Abschied von einem Kind..... 130
5.3 Texte, Gebete, Segensworte und Lieder..... 133
5.3.1 Texte..... 133

5.3.2 Gebete 137
5.2.4 Liedverse 139
5.2.5 Segensworte 144
5.4 Trauerkorb 145

Anhang
Rechtliche Bestimmungen in Österreich und der Schweiz 146
Regelungen für die Leichenbestattung in Österreich 146
Regelungen für die Leichenbestattung in der Schweiz 147

Literatur und andere Medien 155
Literatur 155
Filme 157

Quellen 159

Die Texte dieser Orientierungshilfe erarbeiteten:

Astrid Berger-Kapp

Christine Bernschein

Klaus Eulenberger

Dr. Felix Frey

Katharina Friebe

PD Dr. Lutz Friedrichs

Prof. Dr. Martina Plieth

Dr. med. Rainer Prönneke

Dr. Hannelore Reiner

Jens Reisgies

Prof. Dr. Traugott Roser

Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau (Vorsitzende des Ausschusses)

Zum Geleit

Geleitwort des Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland

Ein Todesfall stellt Angehörige nicht selten vor eine völlig unbekannte Aufgabe. Häufig haben sie noch keine Vorerfahrungen im Umgang mit einem Verstorbenen gehabt. In Deutschland wurde über Jahrzehnte nur in Ausnahmefällen zuhause gestorben. Einrichtungen der Altenhilfe und das Krankenhaus sind meist die Sterbeorte. Und nicht selten sind die Angehörigen weder beim Sterben dabei noch haben sie sich vom toten Körper des Verstorbenen verabschiedet.

Inzwischen wurde die Verweildauer im Krankenhaus dramatisch verkürzt. Sterbende werden häufiger nach Hause entlassen. Dadurch können sie die letzten Stunden ihres Lebens im Kreis ihrer Familie verbringen. Allerdings sind die Angehörigen mit dieser Situation oft überfordert, hatten sie doch vielfach kaum die Möglichkeit, in ihrer Kindheit oder Jugend Erfahrungen am Sterbebett oder im Umgang mit einem Verstorbenen zu machen. Manche sehen sich darum beim Tod eines nahen Verwandten erstmals in ihrem Leben einem Toten gegenüber und sind unsicher im Umgang mit seinem leblosen Körper.

Diesem »Traditionsabbruch« im Umgang mit dem Sterben, im Verhalten gegenüber dem toten Körper eines Angehörigen und im Wissen um verschiedene Trauerrituale begegnet die Liturgische Konferenz dankenswerterweise mit der hier vorgelegten Handreichung. Sie gibt aus unterschiedlichen Perspektiven eine Orientierung für die Zeit zwischen dem Eintritt des Todes und der Bestattung. Aus theologischer, ethischer, ritualtheoretischer, psychologischer und rechtlicher Perspektive ist diese Veröffentlichung im besten Sinne eine Orientierungshilfe für alle, die sich mit dem Thema Tod und Sterben in beruflicher Hinsicht beschäftigen oder die sich auf den Tod eines Angehörigen vorbereiten wollen.

GÜTERSLOHER VERLAGSHAUS

UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE

Ulrike Wagner-Rau

Zeit mit Toten

Eine Orientierungshilfe der Liturgischen Konferenz

Paperback, Broschur, 160 Seiten, 12,0 x 19,0 cm
ISBN: 978-3-579-06201-3

Gütersloher Verlagshaus

Erscheinungstermin: März 2015

Die Zeit zwischen Tod und Bestattung verstehen
und gestalten

Zwischen Tod und Bestattung liegt eine besondere Zeit. Auf den Umgang mit Toten sind viele Menschen aber kaum vorbereitet. Was kann man in dieser Zeit tun? Welche wissenschaftlichen Sichtweisen über Tod und Trauer legen sich nahe und wie finden sie ihren Ort im Horizont des christlichen Glaubens? Welche Möglichkeiten zur Unterstützung hat die Kirche in den Gemeinden, Seelsorgediensten und Bildungseinrichtungen? Das Buch bietet Vorschläge, wie man sich auf einen Trauerfall einstellen kann. Es bedenkt mögliche Handlungsweisen, wenn er eingetreten ist. Es regt dazu an, das Thema in der Bildungsarbeit aufzunehmen. Adressaten sind Menschen, die sich aus beruflichen oder privaten Gründen mit dem Abschied von den Toten beschäftigen: haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in den Kirchen, Ärzte und Ärztinnen, Pflegende, Lehrende – und persönlich Betroffene.

Der Titel im Katalog